

**Ein humorvoller Abend in der Welt von Pippi Langstrumpf & Co.**

## **Astrid-Lindgren-Abend der Landfrauen**

Ein tolles Team mit schauspielerischem Talent: Walburga Beulting, Monika Stockmann, Gisela Laumann, Birgitta Junge-Bornholt, Elisabeth Jochmaring (vorn), Reinhild Unnerstall, Hedwig Wölte, Christa Selig-Dreimann und Karin Brede (v.l.). Foto: Brigitte Striehn

-bst- RIESENBECK/BEVERGERN. Für seinen „Besonderen Abend“ hatte sich das Vorstandsteam der Landfrauen Riesenbeck-Bevergern in diesem Jahr ein humorvoll-spritziges Thema ausgedacht. Die schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren stand Pate für mehr als drei Stunden bester Unterhaltung mit Geschichten, Liedern und Zitaten.

75 Frauen erfreuten sich dabei am Donnerstag im voll besetzten Saal des Hofes Lammers an den lustigen Abenteuern von Pippi Langstrumpf, Karlsson vom Dach und vielen anderen Romanfiguren der beliebten schwedischen Kinderbuchautorin. Die Vorstandsfrauen hatten sich fantasievoll verkleidet; kurze Musik- und Filmeinspielungen ergänzten die Auftritte.

„Wir haben uns für Astrid Lindgren entschieden, weil die Werke jeder kennt“, sagten die Teammitglieder. Damit lagen sie völlig richtig. Kirsten Schröder hatte als erstes das Buch „Die Kinder von Bullerbü“ gelesen und später mit den eigenen Kindern die Filme im Fernsehen oder auf Videokassetten angeschaut. Maria Weber besorgte sich früher den Lesestoff aus der Bücherei. „Bei mir gab es Pippi Langstrumpf rauf und runter“, ergänzte Manuela Börgermann. Birgitta Junge-Bornholt erinnerte sich daran, dass das eigensinnige Mädchen mit den roten Zöpfen auch schon mal die Freilichtbühne in Tecklenburg bevölkerte.

Astrid Lindgren (Elisabeth Jochmaring) erzählte selbst aus ihrem Leben, das am 14. November 1907 in der südschwedischen Gemeinde Vimmerby begann. Ganz in der Nähe des Ortes befindet sich heute der Themenpark „Astrid Lindgrens Värld“ (Welt). „Wir waren mit unseren Kindern dort“, erzählte Antonia Dierkes. Dort können kleine Leute in die Geschichten eintauchen, nachgebaute Schauplätze bestaunen und sich bei Pippi & Co. wie zu Hause fühlen. Es wird Theater gespielt und die Kinder können in die Häuschen hineingehen - Erwachsene müssen sich sehr tief bücken. „Det är jette bra – das war wunderschön“, betonte Antonia Dierkes, die schon viel Zeit in Schweden verbracht hat. Auch Reinhild Unnerstall war schon einmal mit der Familie in Vimmerby und empfahl den Besuch gern weiter. Es sei etwas für Kinder bis zwölf Jahren, hatte sie festgestellt. Im Verlaufe des Abends traten noch die Erzieherin Tante Prusseliese (Reinhild Unnerstall), Lisa aus Bullerbü (Gisela Laumann), Michel aus Lönneberga (Monika Stockmann), Karlsson vom Dach (Christa Selig-Dreimann), Pippi Langstrumpf (Karin Brede), Pelle aus Saltkrokan (Birgitta Junge-Bornholt) und Ronja Räubertochter (Hedwig Wölte) auf.

„Total schön macht Ihr das“, lobten die Gäste das Programm. Das leckere Essen fand ebenfalls großen Anklang. Zur Geschichte vom Michel in der Suppenschüssel wurde Fleischklößchensuppe serviert. Im Hauptgang durften die typischen Köttbullar und Heringssalate nicht fehlen und zum Dessert standen Milchreis, Kirschen und Käsekuchen bereit – Schlemmen wie in Bullerbü. Auf den Tischen stimmten Holzspäne und freche Sprüche auf den Abend ein. Weitere Zitate streute Walburga Beulting, die Vorsitzende der

Landfrauen, ein. Sie hatte sich für ihr Kostüm der Frau Svensson etwas Originelles ausgedacht: die schwedische Nationaltracht aus Ikea-Einkaufstüten. Am Ende des wirklich besonderen Abends sangen alle zusammen Pippis Lied „Ich mache mir die Welt, widde widde wie sie mir gefällt“, dann durften sich die Organisatorinnen über langen Beifall freuen.

ivz-aktuell: